

PEGASUS TRIO

Im Jahre 2009 gründeten der Flötist Christian Mattick, die Geigerin und Bratscherin Michaela Buchholz und der Gitarrist Thomas Etschmann das Pegasus Trio. Es reizte die Verbindung dreier Instrumente mit ganz unterschiedlicher Tongebung, ein Gedanke, der auch Pate stand für den Namen des Trios – Pegasus, das fliegende Pferd.

Die Wiederentdeckung unveröffentlichter Werke aus der Zeit der Klassik und Romantik, aber auch

das Interesse an zeitgenössischer Komposition bestimmen das Repertoire. Die im 19. Jahrhundert beliebte Besetzung regte Komponisten aus dem Umfeld der Wiener Klassik, wie z.B. Louis Spohr, Anton Diabelli oder Carl Maria von Weber, zu interessanten Werken an.

Intensiv gepflegt wurde diese Form der Trio-Kammermusik zunächst an den Fürstenhöfen. Später findet man sie als Teil der bürgerlichen Musikkultur, sogar als Lieblings-Besetzung

des Wiener Salons wieder oder auch als Kammerensemble reisender Virtuosen. Die klangliche Vielfalt dieser ungewöhnlichen Besetzung mit Flöte, Violine/Viola und Gitarre ist aber auch für Komponisten der Gegenwart von Interesse.

Neben der Wiederentdeckung selten zu hörender Kompositionen aus der Zeit der Wiener Klassik und der Frühromantik widmet sich das Pegasus Trio daher auch intensiv der Aufführung moderner Literatur.



Christian Mattick

Flöte

Christian Mattick studierte bei Prof. Paul Meisen an der Münchner Musikhochschule, anschließend bei Philippe Boucly und Aurèle Nicolet.

Er ist Mitglied im Bayerischen Kammerorchester und Mitbegründer des Ensembles „Cassander“ – Gruppe für Neue Musik, München. Als Dozent unterrichtete er an der Universität Augsburg. Auftritte bei zahlreichen Kulturfestivals (u.a. bei den Salzburger Festspielen, Münchner Klangaktionen und den musica viva Konzerten), Konzertreisen durch das europäische Ausland, Fernsehauftritte, Rundfunkaufnahmen, sowie mehrere Plattenproduktionen. Er erhielt den Musikförderpreis der Stadt München, ist Preisträger des „Inventio“ des deutschen Musikrates und des Preises „Kinder zum Olymp“ der Kulturstiftung der Länder.



Michaela Buchholz

Viola/Violine

Michaela Buchholz studierte bei Ulf Hoelscher an den Musikhochschulen Lübeck und Karlsruhe.

Seit 1990 war Michaela Buchholz jeweils zehn Jahre lang Mitglied im Sinfonieorchester des SWR Baden-Baden und Freiburg und im Münchener Kammerorchester.

CD- und Radio-Aufnahmen, Konzerte mit dem „Ensemble Ulf Hoelscher“, den Ensembles „NonSordino“ und „Triolog“, dem Quartett „Impuls“, dem „TrioCoriolis“ und dem „Pegasus-Ensemble“ spannen den Bogen von historischer Aufführungspraxis bis hin zur zeitgenössischen Musik.



Thomas Etschmann

Gitarre

Thomas Etschmann, geboren in München, studierte Gitarre bei Eliot Fisk am Mozarteum Salzburg. Sein Interesse gilt neben der klassischen Musik auch dem Jazz (Touren u.a. mit Mal Waldron) und der alten Musik (Studium der Renaissance-laute an der Musikhochschule Karlsruhe bei Jürgen Hübscher).

Er ist mehrfacher Preisträger internationaler Wettbewerbe (Radio France-Paris), Seto Ohashi (Japan), Mauro Giuliani (Italien).

Er wirkte u.a. bei der Münchner Biennale unter der Leitung von Hans Werner Henze mit und wurde wiederholt als Solist auf Konzertreisen nach Japan eingeladen. Neben seiner Tätigkeit als Interpret findet er immer wieder Zeit für eigene Kompositionen für Gitarre, Kammermusik mit Gitarre und Filmmusik.